

90 Jahre Pfadi Trogen – Wir drehen die Zeit zurück: 1938 – 1947

Anlässlich des 90-Jahr Jubiläums der Pfadi Trogen blicken wir auf eine bewegende Pfadi-Geschichte hier in Trogen zurück. In dieser TIP-Ausgabe erzählen wir von der Zeit zwischen 1938 und 1947.

Das Mitteilungsblatt entsteht

Uncle John, der Gründer der Pfadi Trogen, erlebte in seiner Zeit als Präsident der Abteilung, wie 1938 das erste Mitteilungsblatt entstand. Das Mitteilungsblatt dient bis heute dazu, alle Angehörigen der Pfadi und die Altpfader über die Aktivitäten der Pfadi Trogen zu informieren. Inhalt und Erscheinungsbild haben sich über die Zeit stark verändert und auch einige Ausfälle musste das Mitteilungsblatt hinnehmen. Ab 1944 erschien das Mitteilungsblatt regelmässig unter dem Namen SCHWARZ-WEISSER RING, ab 1969 als TROPF und 2002 wurde die erste [brunnetrog]-Ausgabe veröffentlicht.



Gangster-Übung in St.Gallen 1944

Gründung der Roverrotte

Neben den bestehenden Altersstufen – den Pfadern und den Wölfen – wurde 1942 die erste Roverrotte gegründet. Durch die Gründung einer Roverrotte stieg die Mitgliederzahl der Pfadi

Trogen auf 30. Eine Roverrotte setzt sich aus Leitenden und Pfadi-Interessierten ab 17 Jahren zusammen. Da sich die Pfadi zu dieser Zeit noch stark an der Armee orientierte, lautete der Wahlspruch der Rover damals «Kämpfen und Siegen». Heute steht die verantwortungsvolle Aufgabe der Pfadileitenden im Zentrum, weswegen der gegenwärtige Wahlspruch «bewusst handeln» heisst.



Rover bei der Mahlzeit 1945

Die erste «Pfadiesli»-Übung

Obwohl bereits 1909 die ersten Pfadfinderinnengruppen in England auftauchten und 1928 die Weltorganisation der Pfadfinderinnen «World Association of Girl Guides and Girl Scouts» (WAGGGS) gegründet wurde, dauerte es in Trogen recht lange, bis eine Pfadfinderinnengruppe entstand. Erst am 17. Juni 1944 traf sich die Gruppe «Zwerg» zur ersten Übung für Mädchen. Damals zählten die «Pfadiesli» nur fünf Teilnehmerinnen und waren von den Pfadern organisatorisch getrennt.

Hoher Besuch in Heiden

Ein besonderes Treffen fand 1946 statt: Als die Frau des Pfadi-Gründers und oberste Führerin der Pfadfinderinnen Lady Baden-Powell die Schweiz bereiste, lud sie in Heiden die umliegenden Pfadiabteilungen zu einem Abendessen ein. Dies war für die Trogner Pfader der erste persönliche Kontakt zu ausländischen Pfadis in der Nachkriegszeit.

Isabelle Schirmer v/o Enigma